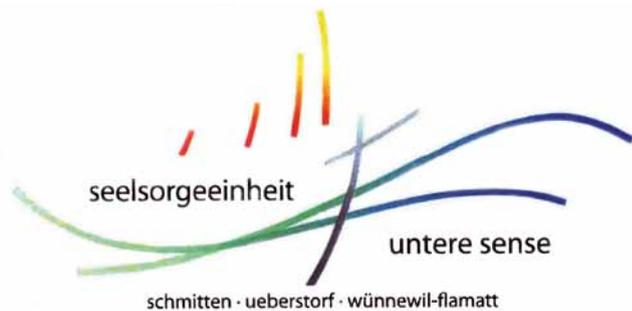




Du, Gott,  
erhellst das  
Dunkle,  
damit wir  
Frieden  
finden.



# Pfarrblatt

## Schmitten

Dezember 2017



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Dezember 2017

	<b>Schmitten</b>	<b>Ueberstorf</b>	<b>Wünnewil</b>	<b>Flamatt</b>
Samstag, 2. Dezember	17.00	—	17.00	—
Sonntag, 3. Dezember <b>1. Advent</b>	7.30 19.00 Nice Sunday	10.30 Barbarafeier	—	10.30
Freitag, 8. Dezember <b>Maria Empfängnis</b>	7.30 9.00	9.00	10.15	19.00
<b>Samstag, 9. Dezember</b>	---	17.00	---	---
Sonntag, 10. Dezember <b>2. Advent</b>	7.30 9.00	---	10.15	19.00
Samstag, 16. Dezember	17.00	17.00 Jugend- und Familien GD	17.00	—
Sonntag, 17. Dezember <b>3. Advent</b>	7.30	—	—	10.30
Samstag, 23. Dezember	---	17.00	17.00	----
Sonntag, 24. Dezember <b>4. Advent</b>	7.30	—	—	10.30
<b>Heiliger Abend</b>	17.00 Krippenspiel ohne Eucharistie	17.00	17.00	17.00 Krippenspiel ohne Eucharistie
<b>Heilige Nacht</b>	23.00	23.00	23.00	—
Montag, 25. Dezember <b>Weihnachten</b>	9.00	9.00	—	10.30
Samstag, 30. Dezember	17.00	—	—	—
Sonntag, 31. Dezember <b>Silvester</b>	7.30	9.00	17.00	10.30
Montag, 1. Januar 2018 <b>Neujahr</b>	9.00	17.00	—	10.30



## Liebe Leserinnen und Leser

Der Advent in dem wir uns befinden, zusammen mit der kommenden Weihnachtszeit, gehören zu den symbolreichsten Zyklen im Kirchenjahr. Unsere Gemeinden und Pfarreien sind in Bewegung, überall werden Adventskränze und Krippen aufgestellt, Guetzlis gebacken, Haustüren geschmückt und stimmungsvolle Lieder gesungen. Die Rorate-Messen am dunklen Frühmorgen und das strahlende Kerzenlicht in unseren Wohnungen rufen uns zur Besinnung auf. All diese Symbole, die uns so viel bedeuten, haben ein grosses Ziel: uns dabei zu helfen, auf das Licht der Lichter, auf das wahre Licht zu schauen.

### Denn das wahre Licht ist in die Welt gekommen...

... um die falschen Lichter dieser Welt zu entlarven. Damit wir das Echte vom Nachgemachten in unserem Leben und unseren Beziehungen unterscheiden können. Damit wir uns von den künstlichen Lichtern dieser Welt nicht verführen lassen, sondern dem Stern von Bethlehem nachfolgen, damit wir nicht mehr in Dunkelheit und Ungewissheit wandern, sondern den Sinn und Auftrag unseres Lebens entdecken.



... um uns bis ins Herz zu strahlen. Damit wir erkennen, wer wir sind, woher wir kommen, was unsere tiefsten Wünsche und Sehnsüchte sind. Damit wir bei unseren Begegnungen mit Menschen nicht nur das sehen, was vor unseren Augen steht, sondern in die Tiefe schauen. Damit wir vor Gott ganz wir selbst sein können, ohne Masken, ohne Feigenblätter, ohne Hemmungen: nur wir selbst, seine geliebten Kinder.

... um uns bis ins Herz zu strahlen. Damit wir erkennen, wer wir sind, woher wir kommen, was unsere tiefsten Wünsche und Sehnsüchte sind. Damit wir bei unseren Begegnungen mit Menschen nicht nur das sehen, was vor unseren Augen steht, sondern in die Tiefe schauen. Damit wir vor Gott ganz wir selbst sein können, ohne Masken, ohne Feigenblätter, ohne Hemmungen: nur wir selbst, seine geliebten Kinder.

... um uns auf den Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit zu leiten. Damit wir nicht schweigen, wo unser Wort benötigt wird. Damit wir immer auf der Seite der schwachen, ausgegrenzten, verachteten und weggeworfenen Menschen stehen. Damit wir uns mit unserer Gemütlichkeit nicht allzu leicht befriedigen lassen, sondern stets ein sehendes Auge und ein offenes Herz für die Benachteiligten und Verstossenen haben.

... um uns den Frieden zu schenken. Damit wir unsere Schuld bekennen, damit wir offene Wunden heilen, zerstörte Beziehungen wieder aufrichten, und aus der Tiefe des Herzens verzeihen können. Damit wir feiern können, ruhig und friedvoll. Damit wir am Heiligabend die Hektik der Vorbereitung hinter uns lassen und unseren Blick auf das wahre Licht richten können: auf das Jesuskind von Bethlehem, das der Herr dieser Welt ist.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams eine besinnliche Adventszeit und ein lichterfülltes Weihnachtsfest!

Norbert Nagy, Jugendseelsorger

## Advents-Thema in unserer Seelsorge-Einheit

Auch dieses Jahr haben wir uns im Seelsorgerat entschieden, die beliebte – aber leider oft zu hektische – Adventszeit unter ein besonderes Thema zu stellen.

### W Ü N S C H E

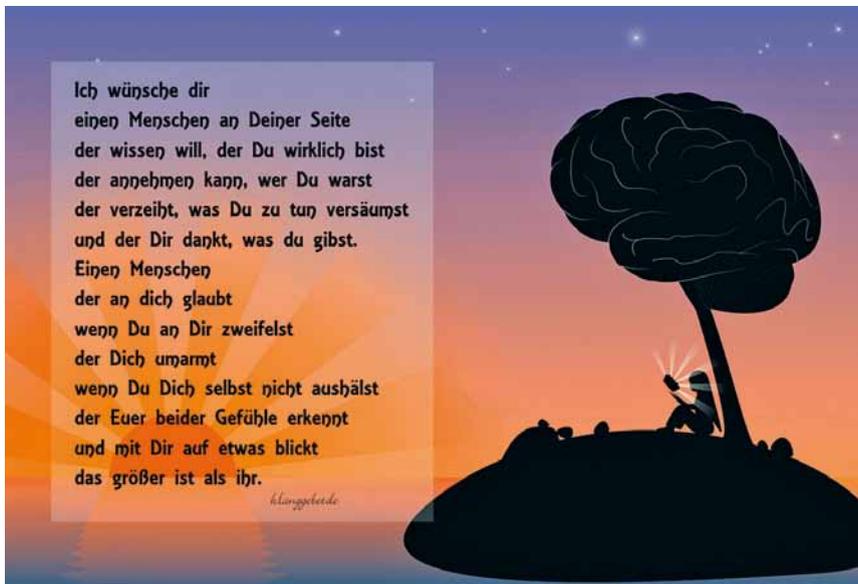
Wünsche begleiten unser ganzes Leben. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Betagte, Menschen verschiedenster Hautfarbe, Kultur, Religion, Gesunde und Kranke, Arme und Reiche, alle tragen wir Wünsche, Erwartungen, Hoffnungen und Sehnsüchte in unserem Herzen.

Doch wir wissen: nur ein Bruchteil der Wünsche gehen in Erfüllung und nicht alle machen uns glücklicher, menschlicher. Die Adventszeit lädt uns ein zu überlegen, was wir uns zutiefst im Herzen wünschen: für uns und für unsere Mitmenschen. Und wofür wir um Gottes Segen bitten möchten: für uns und die anderen?

Der schlichte Leitgedanke möge uns helfen uns auf das Geburtsfest Jesu vorzubereiten. ER ist ja das grösste Geschenk Gottes an uns und die Erfüllung all unserer Wünsche. In jeder Pfarrkirche werden sie eine originelle Gestaltung sehen, die an das Thema erinnert und es veranschaulicht.

Ich wünsche allen eine frohe und hoffentlich auch besinnliche Adventszeit

Pfarrer Hubert Vonlanthen





## Buss- und Versöhnungsfeiern, Beichtgelegenheit sowie Rorate messen

### Buss- und Versöhnungsfeiern:

<b>Schmitten:</b>	Donnerstag, 14. Dezember 2017	um 14.00 Uhr anschl. Zvieri für Senioren im BGZ
	Dienstag, 19. Dezember 2017	um 19.30 Uhr
<b>Wünnewil:</b>	Montag, 18. Dezember 2017	um 14.00 Uhr
	Montag, 18. Dezember 2017	um 19.30 Uhr
<b>Flamatt:</b>	Dienstag, 19. Dezember 2017	um 19.30 Uhr
<b>Ueberstorf:</b>	Donnerstag, 21. Dezember 2017	um 14.00 Uhr

### Roratefeier:

<b>Ueberstorf:</b>	Dienstag, 5. Dezember 2017	um 6.45 Uhr für Kinder
	Mittwoch, 13. Dezember 2017	um 6.45 Uhr für Erwachsene
<b>Schmitten:</b>	Mittwoch, 6. Dezember 2017	um 6.30 Uhr (5. Klasse)
	Mittwoch, 13. Dezember 2017	um 6.30 Uhr (3. Klasse)
<b>Wünnewil:</b>	Dienstag, 12. Dezember 2017	um 6.30 Uhr
<b>Flamatt:</b>	Freitag, 15. Dezember 2017	um 7.00 Uhr

### Beichtgelegenheit vor Weihnachten:

<b>Schmitten:</b>	Samstag, 16. + 23. Dezember 2017	von 14.00 bis 15.30 Uhr
<b>Wünnewil:</b>	Samstag, 16. Dezember 2017	von 15.30 bis 16.30 Uhr
	Samstag, 23. Dezember 2017	von 14.30 bis 15.30 Uhr
<b>Ueberstorf:</b>	Samstag, 23. Dezember 2017	von 15.30 bis 16.30 Uhr
<b>Flamatt:</b>	Sonntag, 10. Dezember 2017	von 18.00 bis 18.45 Uhr



«Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel,  
aber wenn es alle tun wird es heller»

## Motto 2017: «Freude teilen»

*Friedenslicht:  
ein Weihnachtsbrauch, der alle konfessionellen  
und politischen Grenzen überwindet.*

### Die Geschichte des Friedenslichts

Über Christbaum und Geschenke hinaus, soll das Friedenslicht an den wahren Sinn von Weihnachten erinnern. Diese Idee ist 1986 im ORF Landesstudio Oberösterreich entstanden. Das kleine Licht aus Bethlehem will Menschen motivieren, einen persönlichen Aktivbeitrag für den Dialog und den Frieden zu leisten. Dieser weltumspannende Akt der Solidarität soll Menschen aller Religionen, Hautfarben und sozialer Schichten verbinden, zur Weihnachtszeit und darüber hinaus.

Auch in diesem Jahr werden wiederum Jugendliche aus unserer Bistumsregion das Friedenslicht in Wien abholen.

***Sie alle sind eingeladen, das Friedenslicht in Freiburg in Empfang zu nehmen:***

**am Sonntag, 17. Dezember 2017 um 17.00 Uhr  
in der Kirche St. Peter, Avenue Jean Gambach 4, Freiburg**

Die Heilige Messe wird in zwei Sprachen gefeiert.

***«Ihr seid das Licht der Welt». Mt. 5,14***

## Liebe Jugendliche

Am **17. Dezember** werden wir das **Friedenslicht** in Freiburg um **17.00 Uhr** gemeinsam abholen und es in unsere Pfarreien bringen. Die Kosten der Zugfahrt übernimmt die Jugendseelsorge.

Einsteigermöglichkeiten:

Flamatt: 15.59

Wünnewil: 16.02

Schmitten: 16.06

Bitte meldet euch bis am 15. Dezember an: [norbert.nagy@kath-fr.ch](mailto:norbert.nagy@kath-fr.ch) oder 077 911 90 11

<https://www.jugend-unteresense.ch>





## Einladung zu einem «*Moment der Stille*»

*Geh deinen inneren Weg  
durch die Tage des Advents.  
Was aussen gelingen soll,  
muss innen beginnen.  
Nichts gedeiht zwischen den Menschen um dich,  
das nicht in dir selbst,  
in deiner eigenen Seele angefangen hat zu gedeihen*  
Jörg Zink

**Jeweils am Montagabend, 4., 11. und 18. Dezember  
von 19.00 bis 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Ueberstorf.**

Nehmen Sie sich bewusst einen «*Moment der Stille*». Dazu lade ich Sie herzlich ein.

Ich freue mich auf diese leisen Begegnungen mit Ihnen.

Brigitta Aebischer

## Firmung 15+

### «Eine Million Sterne»



Am **Samstag, 16. Dezember 2017**, leuchtet die Schweiz. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» setzt Caritas ein Zeichen

für eine solidarische Schweiz. Die Firmlinge der 9. Klasse unserer Seelsorgeeinheit bereiten diese Aktion auf dem **Kirchplatz in Ueberstorf** vor.

An über 100 Orten in der Schweiz werden Plätze, Brücken und Gebäude im Kerzenmeer erstrahlen. Gross und Klein finden zusammen, um sich für mehr Solidarität stark zu machen. Jede Kerze ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die sich für Schwache und Benachteiligte einsetzt.

Setzen auch Sie ein Zeichen. **Besuchen Sie am 16. Dezember den Aktionsort bei der Kirche in Ueberstorf zwischen 16.00 und 19.00 Uhr und kaufen Sie ein Säcklein selbstgebackene Mailänderli oder eine Kerze an oder bemalen Sie eine Banderole.** Die Jugendlichen des Firmweges schenken Ihnen dazu Zeit und einen warmen Becher Tee.

Um **17.00 Uhr** findet zudem ein **Jugend- und Familiengottesdienst in der Pfarrkirche** statt.

## GOTTESDIENSTORDNUNG

### Dezember 2017



1. Fr. Hl. Blanca  
**Herz-Jesu-Freitag**  
08.00 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung,  
Anbetung und Segen
2. Sa. Hl. Luzius, Bischof von Chur  
17.00 Uhr Hl. Messe  
**Jahrmessen** für Marie und Josef Waerber-Zosso, Hagnet, für Josef und Lydia Käser-Ducret  
**Stiftmessen** für Bertha und Otto Wider-Schneuwyl, für Martin Baeriswyl

3. **Erster Adventsonntag**  
07.30 Uhr Frühmesse  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
19.00 Uhr Nice Sunday,  
mitgestaltet durch die Gruppe Adoray  
**Kollekte** für die Universität Freiburg

6. Mi. Hl. Nikolaus  
06.30 Uhr **Roratemesse**  
mitgestaltet von der 5. Klasse.  
Anschliessend Frühstück im BGZ.

8. Fr. **Maria Empfängnis**  
07.30 Uhr Frühmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe / Frauenchor  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte:** für die Bergkapelle

10. **Zweiter Adventsonntag**  
07.30 Uhr Frühmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe  
**17.00 Uhr Adventskonzert  
der Musikgesellschaft Schmitten  
in der Kirche**  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte** für ACAT (Aktion der Christen  
für die Abschaffung der Tortur)

13. Mi. Hl. Odilia  
06.30 Uhr **Roratemesse** mitgestaltet  
durch die Erstkommunionkinder  
Das anschliessende Frühstück wird von  
der Frauen und Müttergemeinschaft und  
den Landfrauen organisiert und serviert.

14. Do. Hl. Johannes vom Kreuz  
14.00 Uhr **Versöhnungsfeier**  
in der Pfarrkirche.  
Anschliessend Adventsfeier im BGZ

15. Fr. Hl. Christiane  
08.00 Uhr Hl. Messe für frühere Stifter



16. Sa. Hl. Adelheid  
14.00–15.30 Uhr **Beichtgelegenheit**  
16.15–16.45 Anbetung  
vor dem Allerheiligsten  
17.00 Uhr Hl. Messe /  
20.00 Uhr Konzert vom Tabasso Chor  
gemäss Flyer  
**1. Jahrmesse** für Bethli Bucheli-Schorro  
**Jahrmesse** für Paul Jungo und für Heidi  
Jungo-Gugler  
**Stiftmessen** für Paul Baeriswyl, für Marie  
Aeby, für Valentin Siffert, für Margrit, Pius  
und Edith Siffert  
**17.00 Uhr Kindergottesdienst  
im Begegnungszentrum**

17. **Dritter Adventsonntag**  
07.30 Uhr Frühmesse  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte** für das Franziskanerkloster  
in Freiburg

19. Di. Hl. Thea  
19.30 Uhr **Versöhnungsfeier**  
in der Pfarrkirche

22. Fr. Hl. Flavian  
08.00 Uhr Hl. Messe

23. Sa. Hl. Johannes von Krakau  
14.00–15.30 Uhr **Beichtgelegenheit**



Die Himmel künden  
das Lob ihres Schöpfers

## In der Schule der Schönheit

Die Augen und das Wort (Psalm 19)

Die Kunst nimmt die Schönheit an die Hand, sie betrachtet die Schöpfung, sie formt die menschliche Sprache, sie führt zum göttlichen Wort. Welcher Weg wäre besser, um die Tiefen der «Ästhetik» (Schönheit) zu entdecken, als die Schrift selbst? Der wunderbare Psalm 19 führt uns kunstvoll durch «die Himmel, die seine Herrlichkeit erzählen» (Teil 1, Verse 2–7) und das Gesetz, das sein Licht entfaltet (Teil 2, Vers 8–15) zur Schönheit Gottes.

Im Psalm 19 hört man beinahe den Astrophysiker Hubert Reeves: die Poesie des Universums zieht uns in ihren Bann, die Sprache ohne Worte der Planeten erfreut uns. Für den Verfasser der Bibel singt das Firmament das Lob seines Schöpfers, die Sterne «schreiben» seine unendliche Grösse in einer Erzählung, die alle Worte übertrifft: «Ein Tag sagt es dem anderen, eine Nacht tut es der anderen kund» (Vers 3). Was die Sonne betrifft, so lässt der Herr sie das himmlische Gewölbe durchlaufen, so wie der Geliebte, der mit seinen Strahlen die Erde, seine Frau, streichelt.

Viel prächtiger wird die Schönheit Gottes dann «klar» im Glanz der Schrift offenbart. Das ungeschriebene Gesetz des Kos-



mos konkretisiert sich in der schriftlichen Tora, die dem heiligen Volk angeboten wird: «Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen ... Die Befehle des Herrn sind richtig; sie erfreuen das Herz» (Verse 8a–9a). Wer die Begeisterung des Kindes vor der Pracht des Universums bewahrt, weiss, wie man sich vor jeglichem Stolz schützt (vgl. Vers 14a). Es ist also in der Lage, in aller Einfachheit die Gebote Gottes zu begehren.

Das, worin uns der Psalm nur einen Einblick gibt, offenbart uns Christus in Fülle. Ich wage zu sagen: auf dem Gesicht des Sohnes findet die Herrlichkeit Gottes ihr vollkommenes Bild. Jesus «*schlug sein Zelt*» unter uns auf, wie die Sonne: er offenbart uns das Licht des Vaters indem er Fleisch annimmt (Joh 8, 12, 9, 5, 12, 46), er ist das Wort, der das letzte Wort verkündet, das Wort der Schöpfung und der Erlösung. Es ist seine leuchtende Kraft, die die Sterne voraussehen lässt, es ist sein köstliches Sein, das uns das Wort des Lebens gibt. Es ist ein Weg der Schönheit, den die biblische Pädagogik für die Künstler, die wir alle sind, aufleuchten lässt.

François-Xavier Amherdt



## Wann ist Weihnachten?

### Wo finden wir in der Bibel eigentlich das Geburtsdatum von Jesus?

Jesu Geburtsdatum ist in der Bibel nirgends zu finden! Es wurde weder von Jesus selbst, noch von seinen Aposteln eingeführt.

### Warum feiern wir Jesu Geburtstag denn am 25. Dezember?

Es ist bekannt, dass die frühe Kirche immer wieder Feste aus dem römischen Heidentum übernommen und sie verchristlicht hat.

### Und dazu gehört auch Weihnachten?

Ja genau! Am 25. Dezember feierten die alten Römer den Geburtstag des «Sol invictus», des unbesiegtten Sonnengottes. Nach der Christianisierung des römischen Reiches unter Kaiser Konstantin haben die ersten Christen die meisten heidnischen Feste ausgelöscht; einigen haben sie aber einen christlichen Sinn gegeben, wie dem Geburtstag des Sonnengottes.



Fenster von Yoki, Kapelle der Spitalschwestern in Brünisberg/FR

### Und daraus entstand Weihnachten?

Für die Christen ist Jesus Christus die Sonne des Heils, das Licht zur Erleuchtung der Völker. Deshalb wurde ab dem Jahr 354 das Fest der Geburt Jesu Christi auf den 25. Dezember gelegt.

### Man weiss aber nicht, wann Jesus geboren wurde?

Nein, das weiss man nicht! Ohne Zweifel ist Jesus geschichtlich gut belegt! Als Termin für die Geburt Christi waren in der Urkirche jedoch zuerst verschiedene Termine im Gespräch, aber eines gilt als sicher: Jesus Christus wurde mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht im Winter geboren.

### Wann denn?

Historisch betrachtet, liegt der Zeitpunkt, an dem Jesus zur Welt gekommen ist, weitgehend im Dunkeln. Wohl kaum im Dezember, sondern eher im Frühling! In der Zeit also, in der die Hirten die Schafe auf die Felder trieben und dort Nachtwache hielten bei ihrer Herde.

### Verkauft man damit nicht die Gläubigen für dumm?

Ich könnte jetzt provozieren und sagen, dass es doch eigentlich unwichtig ist, an welchem Tag Jesus geboren worden ist. Den ersten Christen war der Geburtstag Jesu egal, entscheidend war ihnen seine Botschaft. Für uns ist das Fest aber vielleicht genau deswegen von Bedeutung: Weil wir uns einmal im Jahr die Zeit nehmen könnten, zu überlegen, was das Weihnachtsfest für uns bedeutet und derjenige, den wir da feiern, damit er nicht unter dem Berg von Geschenken ganz vergessen wird!

Besten Dank für die Auskunft.

pam

Jesaja ist der am meisten zitierte alttestamentliche Prophet im Neuen Testament: über 65 Mal wird er darin direkt zitiert, namentlich wird er im Neuen Testament über 20 Mal erwähnt. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit hören wir in der Lesung bei den Gottesdiensten fast jeden Tag einen Abschnitt aus dem Buch Jesaja.



Joachim Schäfer, Ökumenisches Heiligenlexikon

## Jesaja, der weihnächtliche Prophet

### Herkunft und Berufung

Der Name Jesaja bedeutet «Jahwe (der Herr) ist Hilfe», oder auch «Jahwe hat Hilfe, Heil gegeben». Er war der Sohn des Amoz, stammte aus Jerusalem, wo er um das Jahr 765 v. Chr. geboren wurde und auch aufgewachsen ist. Seine Familie stand wohl im Dienst des Königshofes oder des Tempels, so dass Jesaja eine entsprechende Ausbildung an der Schule in Jerusalem erhalten hat. Dadurch konnte er auch die von den Politikern angewendete «Weisheit» und hatte ungehinderten Zutritt zu König und Hofbeamten. Jesaja engagierte sich in der Politik und nahm grossen Anteil am Geschick seines Landes und seines Volkes.

Wie alle Propheten vor und nach ihm wird er von Gott berufen (wahrscheinlich 740 v. Chr.) und erlebt Jahwe als König und Heiligen Israels. Jesaja fühlt sich dieser Berufung jedoch unwürdig: «Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in

einem Volk mit unreinen Lippen». Deshalb sendet Gott einen Serafim, der mit einer glühenden Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte, Jesajas Lippen berührt und dadurch seine Schuld tilgt und seine Sünde sühnt. Jetzt ist Jesaja bereit und antwortet auf die Frage Gottes, wen er senden solle: «Hier bin ich, sende mich!» (Jes 6, 1–8). Mit seiner sofortigen Bereitschaft steht Jesaja in einer Reihe mit Abraham, der als 75-jähriger auf Gottes Geheiss hin mit allem, was er besass, sein Land verliess und nach Kanaan zog, wo er zu einem grossen Volk wurde. Jesaja steht aber im Gegensatz zu dem furchtsamen Zögern des Mose und vor allem des Jeremia, der mehrere Argumente ins Feld führte, die gegen seine Berufung sprachen: «Ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung». Papst Franziskus meinte zur Berufung des Jesajas: «Jesaja hat eine Vision, die ihn die Herrlichkeit des Herrn erfahren lässt. Zugleich bleibt aber der sich offenbarende Gott für ihn in der Distanz. Jesaja entdeckt mit Erstaunen, dass Gott

den ersten Schritt tut, sich als Erster nähert. Vergesst das nicht! Gott macht immer den ersten Schritt. Jesaja bemerkt, dass seine Unvollkommenheiten das göttliche Handeln nicht behindern.»

### Das politische Umfeld

Während Jesajas Wirken erlebte das Land Juda eine blühende Zeit. Doch wie so oft hielt der geistige und moralische Zustand der Menschen nicht mit diesem Aufschwung Schritt, denn diese Zeit war eine Periode des Niedergangs. König Usija versuchte, die Vorrechte der Priester am Gottesdienst an sich zu reißen. Er wurde daher mit dem Aussatz bestraft, von dem er sich bis zu seinem Tod nie mehr erholte. Usijas Sohn und Nachfolger Jotam blieb dem geistlichen Untergang gegenüber passiv und auch unter dessen Sohn Ahas schritt dieser fort. Ahas ver-

wirft Gottes Wege öffentlich und ermöglicht einen grausamen Götzendienst, bei dem man auch vor Kinderopfern nicht zurückschreckt. Die unter dem Einfluss von Assyrien stehende Nation wurde derweil zusehends schwächer. Jesaja warnte König Ahas vergeblich vor einem Bündnis mit Assyrien. Der Prophet setzte seine Hoffnung auf einen Königsnachfolger, der nicht nur Immanuel heißen, sondern sogar der Immanuel sein sollte. Assyrien drang schliesslich in Israel ein, eroberte mehrere Städte und deportierte seine Bewohner. Als Hiskia den Thron bestieg, stellte Assyrien bereits eine ständige Gefahr dar und konnte nur mittels horrender Abgaben von einem direkten Angriff abgehalten werden. Hiskia realisierte, dass einer geistlichen Reformation höchste Priorität eingeräumt werden musste. Als Hiskias Berater erwies Jesaja ihm einen wertvollen Dienst. Sein Einfluss

*An jenem Tag wird es der Spross aus der Wurzel Isais sein, der dasteht als Zeichen für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig. (Jesaja 11, 10)*

*Hochaltar in der Kathedrale von Sitten. Foto P. Martone*



auf den König bewirkte, dass Hiskia, während des Angriffs durch die Assyrer, sein Vertrauen auf Gott setzte. Gott beschützte Juda und sie erfuhren, dass der Herr ihnen Gnade erwies.

## Das Buch Jesaja

Durch die aktive Teilnahme am politischen Geschehen seines Landes wurde Jesaja zu einem Nationalhelden. Er ist ein genialer Dichter, sein Schreibstil zeichnet sich durch unübertroffene Vielseitigkeit im Ausdruck, einer brillanten Bildersprache und einen reichen Wortschatz aus. «Ein solches Genie musste seine Zeit tief prägen und Schule machen. Seine Worte wurden bewahrt und erweitert.» Seine Grösse ruht zuallererst im Religiösen, er ist Zeit seines Lebens durch die Schau Gottes und seiner Berufung im Tempel geprägt worden, wo er eine Offenbarung der Grösse Gottes und der Unwürdigkeit des Menschen erlebte. Das Buch, das seinen Namen trägt, ist in einem langen Abfassungsprozess entstanden, an dem mehrere Autoren mitgewirkt haben. Man geht davon aus, dass die Kapitel 1–39 wirklich von Jesaja stammten (Protojesaja). Die Kapitel 40–55 gehören einer späteren Zeit an (ca. 546 v. Chr.). Der Verfasser war bestimmt ein geistiger Jünger Jesajas und wird «Deutero-Jesaja» (zweiter) genannt. Der letzte Teil des Buches, die Kapitel 56–66, wird im allgemeinen «als die traditionelle Fortsetzung des zweiten angesehen, als ein Werk von Schülern des Deutero-Jesaja». Man nennt das Buch deshalb meistens «Trito-Jesaja» (dritter), seine Entstehungszeit ist um das Jahr 500 v. Chr.

## Der Immanuel

Eine Stelle aus dem Buch Jesaja, die in keiner Advents- und Weihnachtszeit fehlen darf, findet sich im 14. Vers des 7. Kapitels: «Seht die Jungfrau wird empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie



*«Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sung, von Jesse kam die Art.»*

Gemälde im Dom von Treviso/I © Dieter Schütz\_pixelio.de

wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben». Es ist dies ein Trostwort an das Volk Israel, das durch fremde Mächte geknechtet ist und dessen Oberschicht deportiert worden war. Jesaja verkündet seinem Volk das Heil durch die Geburt eines Kindes. Dieses Kind ist ein Licht für das Volk, das im Dunkel lebt. Es erregt lauten Jubel und schenkt grosse Freude. Es erhält die Titel «Wunderbarer Ratgeber», «starker Gott», «Vater in Ewigkeit», «Fürst des Friedens». Solche Aussagen werden sonst nirgends im Alten Testament gemacht; sie heben dieses Kind über die gewöhnlich Sterblichen hinaus. Für Jesaja geht die Bedeutung dieses Kindes jedoch über die kurzfristige Befreiung Israels von der fremden Herrschaft hinaus! Es verweist auf ein Eingreifen Gottes im Hinblick auf das endgültige messianische Reich, an dessen Spitze der ideale Herrscher stehen wird, der Messias, auf den sich «der Geist des Herrn niederlässt, der Geist der Wahrheit und der Einsicht, des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht».



Diese Ankündigung des Messias hat der Evangelist Matthäus im Neuen Testament auf Jesus bezogen. Er erkennt, dass sich Gott im Buch Jesaja nicht mehr an den König Ahas wendet, da er kein Wunderzeichen wollte, sondern an das Haus David, aus dem auch Josef, der Bräutigam von Maria stammte. Es geht Matthäus in seiner Aussage um die Bedeutung des Namens Immanuel, der für ihn nicht ein einfacher Eigenname ist, sondern eine ganze Botschaft enthält. Sie besagt, dass in Jesus Gott mit uns ist und zwar in jedem Augenblick unseres Lebens. Vor diesem Immanuel müssen wir keine Angst haben. Eine Aussage, die Jesus am Ende seines Lebens selber aufgreift, um seinen Jüngern Mut zu machen: «Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt». Jesus ist der Immanuel und in seinem ganzen Sein und Wirken trägt er diesen Namen. «Mussten nicht die Christen dieses Wort als *ihr* Wort hören? Mussten sie nicht, von dem Wort getroffen, zu der Gewissheit kommen: Das Wort, das immer so eigentümlich dastand und darauf wartete, entschlüsselt zu werden, nun ist es Wirklichkeit geworden? Mussten sie nicht überzeugt sein: In der Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria hat Gott uns nun dieses Zeichen geschenkt? Der Immanuel ist gekommen» (Papst Benedikt XVI.).

### Der Gottesknecht

Jesaja ist aber nicht nur ein Prophet für die Weihnachtszeit! Durch seine vier Ge-

dichte, die in seinem Buch eingebettet sind, die «Gottesknechtslieder», gehört er auch in die Fasten- und die Passionszeit. Diese Lieder «stellen einen vollkommenen Jünger Jahwes vor, der sein Volk sammelt und Licht der Völker ist, der den wahren Glauben predigt, der durch seinen Tod die Sünden des Volkes sühnt und der von Gott verherrlicht wird» (Einheitsübersetzung). Im vierten Lied vom Gottesknecht haben die Christen eine Antwort gefunden auf die Frage, warum Jesus leiden und sterben musste. Es ist also ganz klar eine Vorausverkündigung dessen, was sich im Christusereignis erfüllt hat.

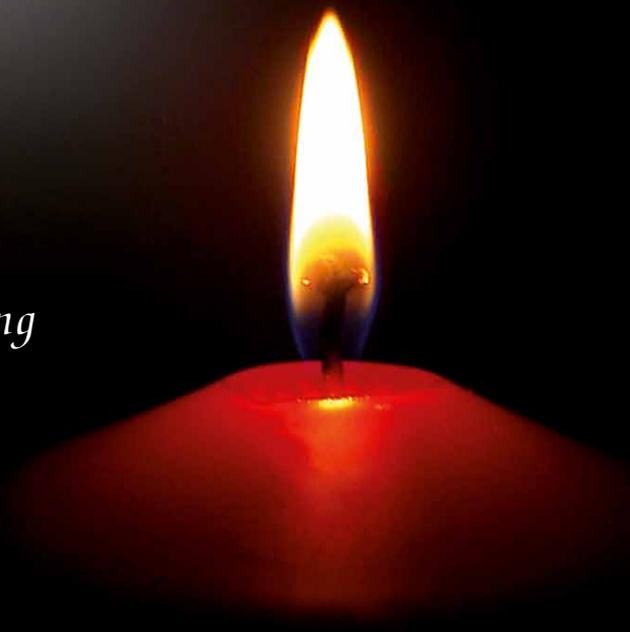
Jesus Christus, der gelitten hat, gestorben ist, begraben und auferweckt wurde, erfüllt, was der Prophet Jesaja vorausgesagt hat. Nicht Gott verurteilt Jesus zum Kreuz und keinesfalls hat Jesus irgendeine Schuld auf sich geladen, sondern das Böse wird durch den Gerechten provoziert und sucht, ihn zu vernichten. Jesus schlägt aber nicht zurück: «Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überliess seine Sache dem gerechten Richter».

Beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern vergiesst Jesus sein Blut, das nicht zum Himmel schreit und den Zorn Gottes erregt. Vielmehr wirkt es Vergebung und stiftet den neuen Bund. Dieser gründet «nicht mehr auf der immer brüchigen Treue menschlichen Wollens», sondern ist «unzerstörbar in die Herzen selbst eingeschrieben». Denn Gottes Sohn war gehorsam bis zum Tod am Kreuz, den er freiwillig und stellvertretend «für die vielen» auf sich genommen hat. Papst Benedikt schreibt dazu: «Von nun an steht der ganzen schmutzigen Flut des Bösen der Gehorsam des Sohnes entgegen, in dem Gott selbst gelitten hat und dessen Gehorsam aber immer unendlich grösser ist als die wachsende Masse des Bösen».

Es lohnt sich, das Buch Jesaja durchzulesen und zu meditieren! **Paul Martone**



*Advent,  
die Zeit der Vorbereitung*



*Gott des Lebens und des Friedens.  
In dir leben wir, bewegen uns und sind wir.  
Wir bitten dich,  
lass die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten  
für uns eine sinnvolle Zeit sein,  
in der wir zum Wesentlichen zurückkehren.  
Lass uns aufmerksam sein  
für die Menschen um uns und für dein Wort,  
das du für uns hast.  
Heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.*

*Unbekannter Verfasser*



Heute  
ist unser Erlöser  
geboren:  
Feiern wir  
in festlicher  
Freude!  
Heute ist es nicht  
erlaubt,  
traurig zu sein;  
denn heute ist  
der Geburtstag  
des Lebens.

Leo der Grosse

Krippe  
in Eschenbach/SG



Diese beiden Bilder  
sind nicht identisch.  
Beim unteren  
der beiden Bilder  
haben sich insgesamt  
sechs Fehler  
eingeschlichen.  
Schauen Sie genau  
hin und überlegen  
Sie, was sich  
im Vergleich  
zum oberen Bild  
geändert hat.

24. **Vierter Adventssonntag / Heiliger Abend**  
07.30 Uhr Frühmesse  
17.00 Uhr **Wortgottesdienst mit Krippenspiel durch die Schüler der 6. Klasse**  
**Im Anschluss an den Gottesdienst kann das Friedenslicht aus Bethlehem entgegengenommen werden. (Bitte selber ein Gefäß mitbringen.)**  
23.00 Uhr **Christmette / Gemischter Chor**  
Vor dem Gottesdienst weihnachtliche Klänge mit dem Gemischten Chor und der Orgel  
**Kollekte** für das Kinderspital Bethlehem

25. Mo. **Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn**  
07.30 Uhr **keine** Frühmesse  
09.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst / Männerchor**  
17.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Bergkapelle  
**Kollekte** für das Kinderspital Bethlehem



29. Fr. Hl. Thomas Becket  
08.00 Uhr Hl. Messe

30. Sa. 6. Tag der Weihnachtsoktav  
17.00 Uhr Hl. Messe

31. So. Hl. Silvester I. /  
Fest der Heiligen Familie  
07.30 Uhr Frühmesse  
17.00 Uhr Rosenkranz in der Bergkapelle  
**Kollekte** Hilfe für bedürftige Kinder des Bistums

## Januar 2018

1. Mo. Neujahr /  
Hochfest der Gottesmutter Maria  
07.30 Uhr **keine** Frühmesse  
09.00 Uhr **Gottesdienst** zum Jahresbeginn  
**Kollekte** Hilfe für bedürftige Kinder des Bistums

## Zu den Kollekten

**24. und 25. Dezember für das Kinderspital Bethlehem**

### *Liebe Heilt – Tag für Tag*

Jahr für Jahr feiern wir mit Bethlehem das Weihnachtsfest. Und Tag für Tag feiern wir mit den Kindern von Bethlehem das Leben. Im Caritas Baby Hospital spüren sie die Kraft der Liebe und der Solidarität. Sie, liebe Spenderin und lieber Spender, schenken Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung.



## Hauskommunion vor Weihnachten

Den gehbehinderten oder kranken und betagten Mitmenschen, die monatlich, am Herz-Jesu-Freitag, daheim die heilige Kommunion empfangen, wird zusätzlich auch vor Weihnachten die heilige Kommunion gebracht.

Sollten noch weitere Personen kurz vor Weihnachten die Hauskommunion wünschen, möchten sie sich bitte bei Frau Lehmann Rosmarie, Bager, Telefon 026 496 21 43 melden.

## Veranstaltungen

### ● Eltern- und Kinder-Treff

Sonntag, 3. Dezember, Santiklaus suchen im Wald. Besammlung um 15.00 Uhr bei der FC Buvette.

### ● Vinzenzverein

Montag, 4. Dezember, um 14.00 Uhr: Versammlung im Pflegeheim

- **Frauen z'Morge**

Dienstag, 5. Dezember: Frauen z'Morge in Burgbühl. Besammlung um 8.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Pflegeheim.

- **Rorategottesdienst**

Mittwoch, 6. Dezember, 6.30 Uhr, mitgestaltet von der 5. Klasse.

Mittwoch, 13. Dezember, 6.30 Uhr, mitgestaltet von den Erstkommunionkindern, das anschliessende Frühstück wird von den Landfrauen und der Frauen- und Müttergemeinschaft vorbereitet und serviert.

- **Geselliger Nachmittag**

Donnerstag, 7. Dezember, um 13.30 Uhr im BGZ

- **Missionsgruppe**

Dienstag, 12. Dezember, um 13.30 Uhr: Nähen und Handarbeiten für die Mission

- **Seniorinnen und Senioren**

Donnerstag, 14. Dezember, um 14.00 Uhr: Versöhnungsfeier in der Kirche. Anschliessend findet eine Adventsfeier im BGZ statt.

- **Kindergottesdienst**

Samstag, 16. Dezember, um 17.00 Uhr im Begegnungszentrum

- **KAB**

Dienstag, 26. Dezember Jassturnier mit der KAB St. Ursen in der Pfarreiwirtschaft Zum Goldenen Kreuz. Einschreibung ab 18.30 Uhr, Jassbeginn um 19.30 Uhr

- **Wandergruppe**

Im Monat Dezember findet **keine** Wanderung statt.

## Firmung 15+



### Für alle:

- **Samstag, 16. Dezember 2017, 17.00 Uhr:**  
**Jugend- und Familiengottesdienst**  
in der Pfarrkirche Ueberstorf (1 Mio. Sterne)

### 1. OS (9H)

- **Freitag, 8. Dezember 2017, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr:**  
**Atelier 3:** Besichtigung der Recyclingfirma Karl Kaufmann  
Treffpunkt: 13.15 Uhr Kirchplatz Schmitten
- **Sonntag, 17. Dezember 2017, von 16.00 bis ca. 19.30 Uhr:**  
**Atelier 4:** Das Friedenslicht aus Bethlehem, in der Kirche St. Peter, Freiburg  
Treffpunkt: 15.55 Uhr Bahnhof Schmitten, wir nehmen den Zug (hinterer Teil) um 16.06 Uhr, Richtung Freiburg!!!

### 3. OS (11H)

- **Freitag, 1. Dezember 2017, 15.30 bis ca. 17.30 Uhr**  
**Atelier 2a:** Guetzli backen  
Treffpunkt: vor der Schulküche der OS Wünnewil
- **Samstag, 16. Dezember 2017, ab 15.00 Uhr bis max. 20.00 Uhr**  
**Atelier 2 b:** Eine Million Sterne  
Treffpunkt: 15.00 Uhr Pfarrhaus, Kurgässli 12 in Ueberstorf  
**17.00 Uhr feiern wir einen Jugend- und Familiengottesdienst**
- **Samstag, 16. Dezember, ab 17.00 Uhr, bis Sonntag, 17. Dezember, 7.00 Uhr:**  
**Atelier 3:** « 40 Jahre – Erlebnisnacht – Ranfttreffen»



## Kindergottesdienste 2017/2018

Die Kindergottesdienste feiern wir wiederum am Sonntagmorgen, während des Hauptgottesdienstes, im Begegnungszentrum.

Zu diesen Feiern sind alle Kinder, sowie auch ihre Eltern herzlich eingeladen.

Wir feiern, basteln, singen, beten, spielen gemeinsam an folgenden Daten:

**Samstag, 16. Dezember 2017**  
17.00 Uhr BGZ

**Sonntag, 25. März 2018**  
09.00 Uhr BGZ

**Fronleichnam 31. Mai 2018**  
09.00 Uhr BGZ

Auf Euer Dabeisein und Mitmachen freuen sich

Das Vorbereitungsteam  
Stefanie Maierà und  
Christa Rappo (Kontaktperson 026 497 93 40)

## DRINGEND GESUCHT

neue Mitglieder für das Vorbereitungsteam der Kindergottesdienste

Könntest du dir vorstellen, da mitzumachen und würdest gerne mehr darüber erfahren?

Dann melde dich bitte bei Christa Rappo,  
Telefon 026 497 93 40

Wir würden uns sehr freuen, von dir zu hören.

Herzliche Grüsse

Das Kindergottesdienstteam:

Stefanie Maierà, Christa Rappo

## Im Sakrament der Taufe



*Ihr seid Kinder  
des Lichtes und Kinder  
des Tages.*

1. Thessalonicher 5,5

In die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen wurden:

- Sonntag, 21. Oktober:  
**Noam Eline Gaudard**, Sohn des Cyril und der Corinne, geborene Käser
- Sonntag, 29. Oktober:  
**Lionel Amando Dietrich**, Sohn des Thomas und der Tanja, geborene Grossrieder  
**Amalia Maria Scherwey**, Tochter des Fabrice und der Natascha, geborene Lehmann
- Sonntag, 12. November  
**Nea Lina Roux**, Tochter des Stefan Marti und der Stefanie Roux

Wir heissen die Täuflinge herzlich willkommen und wünschen ihnen und ihren Eltern ein glückliches und erfülltes Leben und den Segen Gottes.

## Friedenslicht aus Bethlehem

*«Ein kleines Licht anzünden  
ist nicht viel,  
aber wenn es alle tun,  
wird es heller.»*

Sie haben die Möglichkeit in der Pfarrkirche Schmitten ab dem 18. Dezember das Friedenslicht zu holen und mit ihrer eigenen Laterne nach Hause zu nehmen.





**Kindermette  
vom 24. Dezember, 17.00 Uhr**

Liebe Familien,  
liebe Pfarreiangehörige

Herzlichen Dank für das Verständnis,  
das Sie uns anlässlich der letztjähri-  
gen Kindermette entgegengebracht  
haben.

Gerne weisen wir Sie auch in diesem  
Jahr darauf hin, dass wir für die **Kin-  
dermette vom 24. Dezember um  
17.00 Uhr** genügend Sitzgelegen-  
heiten bereitstellen, im Besonderen  
auch für die Kleinsten.

Es reicht deshalb aus, wenn Sie mit  
Ihrer Familie erst eine halbe Stunde  
vor Messebeginn eintreffen.

Nun wünschen wir Ihnen ALLEN eine  
besinnliche Adventszeit und freuen  
uns auf das gemeinsame Singen und  
Beten mit Ihnen.

**Mittwoch, 13. Dezember 2017  
um 20.00 Uhr in der Kirche Schmitten**

**Jodükonzärt** 

**«As Riisli in a Aabe vou Liebi»**

Mit de «JeKaMi»-Grüppa Schmitte  
ù düm Schützechörli Schmitte 

Ds Konzärt chünt beryycheret vom  
Pfarrer Paul Sturny ù im Hans Althaus, Piano

Gliitet vom Philipp Jost 

Kollekte zugunsten von «SOS-Hilfe vom Beobachter» und  
Verein Netzwerk Sense – Bäuerliche und private Haushalthilfe



Weihnachtliche Klänge mit

**TABASSO**

Gospel- und Rockchor

**Samstag, 16. Dezember 2017  
20.00 Uhr, Kirche Schmitten**

**Sonntag, 17. Dezember 2017  
17.00 Uhr, Kirche Rechthalten**

Eintritt frei, Kollekte

**[www.tabasso.ch](http://www.tabasso.ch)**

## ***Mit Freude dabei!***

### ***Einsatzplan der Ministranten für die Monat Dezember 2017***

#### **Samstag, 2. Dezember**

Hl. Messe

17.00 Uhr

Juliette Lehmann  
Nicolas Lehmann  
Nilan Yogaratnam  
Elin Rudaz

#### **Sonntag, 3. Dezember**

##### **Erster Adventssonntag**

Frühmesse

07.30 Uhr

Laurine Zumwald  
Noé Zumwald

#### **Freitag, 8. Dezember**

##### **Maria Empfängnis**

Frühmesse

07.30 Uhr

Jann Rappo  
Matteo Julmy

Hl. Messe

09.00 Uhr

Lukas Bächler  
Philippe Schärli  
Carole Siffert  
Fabrice Schneuwly

#### **Sonntag, 10. Dezember**

Frühmesse

07.30 Uhr

Patrick Lottaz  
Jean-Gabriel Lottaz

Hl. Messe

09.00 Uhr

Lars Rappo  
Nele Oesch  
Juliette Lehmann  
Nicolas Lehmann

#### **Samstag, 16. Dezember**

Hl. Messe

17.00 Uhr

Lenard Aeschbach  
Andrea Rappo  
Laurine Zumwald  
Noé Zumwald

#### **Sonntag, 17. Dezember**

Frühmesse

07.30 Uhr

Nils Auderset  
Lukas Bächler

#### **Sonntag, 24. Dezember**

##### **Heiliger Abend**

Frühmesse

07.30 Uhr

Elin Rudaz  
Nele Oesch

##### **Christmette**

23.00 Uhr

Patrick Lottaz  
Jean-Gabriel Lottaz  
Fabrice Schneuwly  
Carole Siffert

#### **Sonntag, 25. Dezember**

##### **Weihnachten**

Hl. Messe

09.00 Uhr

Nils Auderset  
Lana Julmy  
Matteo Julmy  
Anja Zbinden

#### **Samstag, 30. Dezember**

Hl. Messe

17.00 Uhr

Lars Rappo  
Jann Rappo  
Lukas Bächler  
Juliette Lehmann

#### **Sonntag, 31. Dezember / Silvester**

Frühmesse

07.30 Uhr

Andrea Rappo  
Philippe Schärli

#### **Montag, 1. Januar / Neujahr**

Hl. Messe

09.00 Uhr

Lenard Aeschbach  
Lana Julmy  
Nilan Yogaratnam  
Elin Rudaz

## Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
 sandra.vetere@kath-fr.ch |  
 regina.ruettner@kath-fr.ch |  
 andrea.neuhold@kath-fr.ch |  
 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso



**Adventskalender** für Jugendliche und junge Erwachsene:  
 www.smas.ch (auch mit App und Messenger-Angebot)

16./17.12.2017, **Ranftreffen für Jugendliche ab 15 Jahren**  
 Nähere Informationen und Anmeldung unter  
 regina.ruettner@kath-fr.ch  
 18.30 Uhr Pfarreisaal St. Paul (Schönberg)

So, 17.12.2017, 17.00 Uhr, Kirche St. Peter in Freiburg,  
 Zweisprachiger ökumenischer Gottesdienst zur **Ankunft  
 des Friedenslichts** aus Bethlehem in Freiburg, anschliessend  
 Apéro vor der Kirche

**28.12.2017 bis 01.01.2018: Europäisches Jugendtreffen  
 von Taizé in Basel.** Du suchst Begleitung ans Treffen,  
 da du noch nicht volljährig bist? Du möchtest mit jungen  
 Erwachsenen aus der Region fahren? Wende dich (auch bei  
 Fragen zu Unterkunft, Programm, Kosten und Anmeldung)  
 an Regina Rüttner, regina.ruettner@kath-fr.ch

## Centre Sainte-Ursule

Rue des Alpes 2, Freiburg  
 026 347 14 00 | www.centre-ursule.ch



Sa, 09.12.2017, 09.30–11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (Einschreibung)

Mi, 13.12.2017, 19.30–21.30 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Tanz als Meditation**, mit Ursula Kiener (Einschreibung)

Do, 14.12.2017, 19.15–20.45 Uhr, Centre Sainte-Ursule  
**Mediation**, mit Bernard Grandjean

## Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday (Gottesdienst für alle Generationen):**  
 So, 03.12.2017, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten

**Adoray Deutschfreiburg (Lobpreisabend für junge  
 Erwachsene) in der Kapelle des Convict Salesianum in  
 Freiburg:** So, 10.12.2017, 19.30 Uhr; So, 17.12.2017,  
 17.30 Uhr, Weihnachtsadoray (Open Adoray)

## WABE Deutschfreiburg: Wachen und Begleiten

www.wabedeutschfreiburg.ch

So, 10.12.2017, 14.00–17.00 Uhr, in den Räumlichkeiten der  
 ritec, Mostereiweg 8, Düdingen.

**Trauercafé: Verlust und Trauer gemeinsam verarbeiten**

WABE Deutschfreiburg sucht eine **Kontaktperson für den  
 Sensebezirk**. Die Kontaktperson ist das Bindeglied zwischen  
 den Angehörigen und den Aktivmitgliedern und vermittelt  
 Wacheinsätze bei Sterbenden im deutschsprachigen Teil des  
 Kantons Freiburg. Wir suchen eine belastbare, einfühlsame,  
 kommunikationsfähige, selbstständige Persönlichkeit. Es hand-  
 delt sich um Freiwilligenarbeit – Spesen werden bezahlt.  
 Für das genaue Anforderungsprofil und weitere Auskünfte wen-  
 den Sie sich bitte an unsere Präsidentin, Tel: 031 747 78 27.

## Fachstelle Erwachsenenbildung QuerweltEin

Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg |  
 026 426 34 85 |  
 www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch



Di, 05.12.2017, 08.30 Uhr, Kapelle BZ Burgbühl, St. Antoni  
**Frauen z'Morge. Besinnung und Beisammensein**  
 mit Brigitte Horváth Kälin. Unkostenbeitrag Fr. 11.–

Di, 05.12.2017, 19.30–21.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni  
**Alter werden ist auch werden – Spiritualität im Alter**  
**Vortrag und Gespräch mit Leo Karrer, Freiburg**

Mo, 22.01.2018, 14.00–17.00 Uhr, BZ Burgbühl, St. Antoni  
**«Gottes Schöpfung ist sehr gut» –**  
**Vorbereitungsnachmittag für den Weltgebetstag 2018**  
 Referentinnen: Nicole Awais, Ref. Bildungsstelle,  
 und Brigitte Horvath, Fachstelle Erwachsenenbildung  
 Anmeldung bis 21.12.2017 an bildung@kath-fr.ch.,  
 026 495 11 24 oder auf www.kath-fr.ch

## Theologie 60 plus – 7 Matineen «Ist Jesus heute von gestern?»

Kursleitung: Rita Pürro Spengler

jeweils 09.30 bis 11.30 Uhr im BZ Burgbühl, St. Antoni

Di, 20.02.2018: Die Bibel ist kein alter Zopf.

Eine Entdeckungsreise  
 Di, 27.02.2018: Die Welt von damals. Palästina zur Zeitenwende

Di, 06.03.2018: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.  
 Die Gleichnisse

Di, 17.04.2018: Wie es Himmel wird auf Erden.  
 Ein Tisch für alle

Di, 24.04.2018: Beten schärft den Blick. Das Vaterunser

Di, 15.05.2018: Was uns staunen lässt. Die Wunder

Di, 22.05.2018: Reden wir vom gleichen Jesus?  
 Die Evangelien

Kurskosten: Fr. 160.– für alle 7 Matineen  
 Einschreibefrist: 01.02.2018

Anmeldung und Auskunft: TBI – Theologisch-Pastorales  
 Bildungsinstitut, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,  
 044 525 05 40, info@tbi-zh.ch, www.tbi-zh.ch



## Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka | defka@kath-fr.ch

Mi, 13.12.2017, 16.15–20.00 Uhr, BZ Burgbühl  
**Danke, Luther! Wo wären wir Katholiken, wenn es Luther und  
 die anderen Reformatoren nicht gegeben hätte?** Referent:  
 Prof. Jürgen Werbick, Universität Münster (D), Kosten: Fr. 40.–,  
 Anmeldung bitte so bald wie möglich an defka@kath-fr.ch,  
 www.kath-fr.ch/defka

## Mary's Land

Aufgrund der grossen Nachfrage zeigt das Kino Murten den  
 Film Mary's Land ein weiteres Mal. Die Filmvorführung findet  
 am Sonntag, 10. Dezember, um 17.30 Uhr im Kino Murten  
 statt. Weitere Informationen über Eintrittspreise und Ver-  
 fügbarkeit der Sitzplätze erhalten Sie direkt beim Kino Murten:  
 026 670 08 88, info@kino-murten.ch oder www.kino-murten.ch.

## 25 Jahre Freizeitgruppe Träff: Die Freizeitgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung

**Die Freizeitgruppe Träff organisiert seit 25 Jahren Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung.**

«Das Lächeln, das zurückkommt, ist echt.» Diese Aussage des Leiters der Freizeitgruppe, Dominique Ulrich, trifft den Kern dessen, was man beim Zusammensein mit Menschen mit Behinderung immer wieder erlebt.

Das Jahresprogramm ist jeweils sehr abwechslungsreich gestaltet. Einige «Klassiker» sind auch nach Jahren immer noch sehr beliebt, wie z.B. der Grillabend im Sommer, Spielnachmittage, das Ostereiertütsche, der Samichlausabend sowie ein Ausflug, sei es eine Rundfahrt auf dem Murtensee oder das Kennenlernen der Stadt Solothurn. An der jährlichen Generalversammlung nimmt der Vorstand jeweils die Wünsche der Mitglieder entgegen und kreiert ein ansprechendes Jahresprogramm, in welchem auch kulinarische Höhepunkte, wie ein gemütlicher Pizza-Abend, ihren Platz finden.

Seit der Gründung des Träff vor 25 Jahren engagiert sich Dominique Ulrich mit Leib und Seele für die etwas andere Freizeitgruppe. Auf seinen unermüdlichen Einsatz angesprochen, meint er: «Die Herzlichkeit, Aufgeschlossenheit und Wärme, welche Menschen mit Behinderung einbringen, gehen direkt ins Herz. Mir würde viel fehlen, wenn es den Träff nicht gäbe.»



*Dominique Ulrich*

Bei der Planung und Durchführung der Anlässe kann er auf die zuverlässige Mitwirkung seiner beiden Kolleginnen Andrea Hoffmann und Anja Mayer zählen. «Bei der Organisation unserer Treffen achten wir besonders darauf, dass wir behindertengerechte Angebote machen», so Dominique Ulrich weiter. So will z. B. eine rollstuhlgerechte Zugfahrt bis ins Detail geplant sein.

Begleitet wird die Freizeitgruppe Träff von der Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg.

**Einige Träff-Mitglieder erzählen, was ihnen am Träff so gut gefällt.**



«Ich bin gerne beim Träff dabei, weil es so Freude macht.»

*Alois Schafer*



«Der Träff bedeutet mir viel. Es ist schön, zusammen etwas zu unternehmen. Ich finde es toll, dass die Anlässe so abwechslungsreich sind.»

*Vreni Winzenried*



«Der Träff ist super. Ich bin sehr gerne dabei! Es macht Spass, zusammenzusein und gemeinsam in der Freizeit etwas zu unternehmen. Die Leute sind sehr nett und die Anlässe gefallen mir sehr gut.»

*Philipp Delaquis*



«Der Träff ist eine tolle Sache. Ich freue mich immer sehr auf die Anlässe und finde es toll, dass wir es so gut haben zusammen.»

*Annemarie Raetzo*



*Bernadette und Bernhard Lütolf-Frei,  
Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg*

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Pfarrer Hubert Vonlanthen	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Pfarrer Paul Sturny	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Vikar Nazar Zatorsky	Chemin de l'Abbaye 2, Freiburg	076 507 00 71
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Norbert Nagy Jugendseelsorger	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.nagy@kath-fr.ch	077 911 90 11
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b> Reservationen BGZ	<b>Di, Mi und Fr 8.30 bis 11.30 Uhr</b> Gabriele Zurbriggen-Manz, Gwattstrasse 3 sekretariat@pfarrei-schmitten.ch	<b>026 496 11 50</b>
Sakristan	Markus Zurkinder, Bagerstrasse 9	026 496 27 21 / 077 520 21 71
Pfarreipräsident	Norbert Lehmann, Berg 145	026 496 34 94
Pastoralgruppe	Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Krankenkommunion	Rosmarie Lehmann, Bagerstrasse 11	026 496 21 43
Kindergottesdienst	Christa Rappo, Bagerstrasse 11 B	026 497 93 40
Cäcilienverein	Arno Fasel, Kreuzmattstrasse 22	026 496 19 45
Frauen- und Müttergemeinschaft	Imelda Zosso, Präsidentin, Oberstockerli 5	026 496 23 54
JuBla	David Kolly, Schlossmatte 54, Scharleiter	079 629 21 11
Arbeiterverein (KAB)	Mario Amacker, Präsident, Wünnewilstrasse 11 B	026 496 06 08
Landfrauenverein	Margrit Schneuwly-Affentranger, Unterdorfstr. 3,	026 496 11 59
Missionsgruppe	Trudy Lehmann, Filistorf 5	026 496 13 78
Vinzenzgemeinschaft	Hermann Boschung, Kaisereggstrasse 2	026 496 25 66

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-schmitten.ch](http://www.pfarrei-schmitten.ch).

